12. Jahrgang, Oktober 2005 Nr. 4

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Tourismus in Mellnau · Blick ins Archiv, Seite 10 + 11.

TSV Mellnau feiert im September 75-jähriges Bestehen

Seite 16

Eine Bilanz der Dorferneuerung Mellnau im Wandel

Seite 8 + 9

Kindergarten feiert Jubiläum und heißt jetzt Kuckucksnest

Seite 4

Container: Bald gibt es Kaffee und Kuchen auf der Burg

Seite 20

SCHMIDT & SCHWEITZER

Getränke-Fachgroßhandel

Feldstraße 24 • 35117 Münchhausen
Telefon: 06457/91250 • Fax: 912566

Weber
Bürosysteme

Bahnhofstraße 15
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

▼ Kopierladen
▼ Bürobedarf
▼ Bürotechnik
▼ Büromaschinen
▼ Büroeinrichtung
▼ Techn. Kundendienst

AUTOTECHNIK BECKER

- Kraftfahrzeugausrüstung
- PKW-Bremsenservice
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- AU-Abnahme für Benzin und Diesel
- Abnahme zur HU§29 (jeden Dienst.-und Freitag)
- Verkauf von EU-Neu und Jungwagen sowie Gebrauchtwagen

Marburger Str. 17 35083 Wetter
Tel/Fax.:06423-6655 / 4424
Web: www.autotechnik-becker.de
Wir machen, dass es fährt.

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. [illegible] 35037 MARBURG
TEL. 06421/65710 · FAX 06421/681829
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

GmbH
Steinhardt
Orthopädie und Reha-Technik

Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Mellnauer Hof

Der neue Treffpunkt für Jung und Alt!

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. ab 17.00 Uhr
Sa. ab 14.00 Uhr
So. ab 11.30 Uhr

Verschiedene Salate	ab 2,50 €
Nudelgerichte	ab 4,00 €
Pizza	ab 4,00 €
Schnitzel (m.Pommes + gem.Salat)	ab 6,00 €

Durchgehend warme Küche bis 1.00 Uhr.
Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause!
Telefon (06423) 7108

Inh. Kerstin Keutner
Simtshäuser Straße 1, 35083 Mellnau

Lydia Löwer-Lölkes

Auf der Hohlen Eiche 9
35083 Wetter/Mellnau
Tel. & Fax 06423/7396

Lydia's
Wir gestalten Ihre Festtage
Partyservice

Fitness und Wellness
ist der Trend unserer Zeit

Leistungsdruck, Bewegungsmangel, unregelmäßige und zu üppige Mahlzeiten führen zu schneller Ermüdung, Leistungstief, Nervosität, Ausgebranntheit bis hin zu Schlafstörungen, Übergewicht und auf Dauer zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden!!

Hier könnte Ihre Lösung sein!

Über ausgewogene Ernährung, die Wirkung von Nahrungsergänzungund hochwertiger Körperpflege (alles auf Pflanzenbasis) informiere ich Sie gerne...

Simone Rucks

☏ 06423 / 969380

Selbständige
Herbalife Beraterin

In den Stöcken 12
35083 Wetter/Mellnau

www.abnehmenabnehmen.com
Zugangscode: sr21022

Strahlender Sonnen schein und strahlende Augen zur Einschulung 2005

Am 3. September begann für die sieben Mellnauer Erstklässler „der Ernst des Lebens“ eher gelassen und schon traditionell mit einer Traktorfahrt. Die Mitschüler der 4. Klasse holten mit Klassenlehrerin Frau Bamberger mit Traktor und von den Eltern toll geschmückten Wagen jeden einzelnen Neuling zuhause ab. Das machte gleich zu Beginn Mut.

Mutmachen wollte auch Pfarrer Fröhlich mit seinem liebevoll gestalteten Einschulungsgottesdienst, gestaltet als „1. Unterrichtsstunde“, in der er zusammen mit Lucie und Tommy - zwei übergroßen Handpuppen- Mut machte und vermittelte, dass Gott immer da ist und man ihm alles sagen kann und dass es sich lohnt, bzw. wichtig ist, genau hin zu schauen, sowohl beim Lernen in der Schule, als auch im täglichen Miteinander mit den Mitschülern. Ob die sieben Schulanfänger auch in allen weiteren Unterrichtsstunden so ruhig, gebannt und einsatzfreudig mitarbeiten werden ?

Mittwoch, 7. Sept. 2005
Dienstag, 6. Sept. 2005
Gestern wurde die 1 Klasse eingeschult.
Da waren Lea, Kira, Anton, Florian, Marvin, Jacob und Cristoph, dabei.
Wir haben ihnen das Lied: Wir sind die Kids aus Frau Bamberger vorgesungen.
Die 2 und 3 Klasse haben das Lied: [illegible] vorgespielt.
Danach durften wir nachhause gehen.
Nach der Schule war ich bis 2 Uhr bei Selina.
Abends hab ich dann noch Sternenkinder gelesen
Kira, Jacob, Anton, Lea, Cristoph, Florian

Die neuen Erstklässler: (v. re. n. li.: Anton Fuchs, Florian Nitschke, Kira Lins, Lea Rohleder, Christoph Roth, Frau Bamberger, Jakob Becker, Marvin Möller

Bild links: Eintrag im Lesetagebuch von Maike Heideroth

Am Ende des Gottesdienstes überreichten die jeweiligen Paten aus der 4. Klasse feierlich die Schultüten.

Die Kindergartenkinder standen am Ausgang Spalier und winkten symbolisch zum Abschied.

Auf dem Schulhof nahmen Herr Schliesings 2. und 3. Klasse sowie Frau Bambergers 4. Klasse die Neulinge sofort in die Mitte und begrüßten diese mit heiteren und professionellen Darbietungen ehe die Sieben dann mit voller Ausrüstung - Ranzen und Schultüte, sowie Brezel um den Hals- zur 1. „richtigen“ Unterrichtsstunde im Schulgebäude verschwanden.

Dank vieler helfender Hände mit vielen tollen Ideen wurde dieser Vormittag bei strahlendem Sonneschein nicht nur für die Schulanfänger ein einprägsames Erlebnis.

Kirsten Becker

Fotos: Schaumburg-Lins

Sommerfest

Kiga bekommt endlich einen eigenen Namen

Bei absolut „sommerfest-tauglichem“ Wetter konnte der Kindergarten Mellnau am 16. Juli sein 30-jähriges Bestehen feiern. Eingeladen waren alle, die sich in irgendeiner Weise mit dem Kindergarten verbunden fühlen.

In einer kurzen Ansprache zu Beginn, unterstrichen sowohl Bürgermeister Rincke, als auch Ortsvorsteher Konrad Dippel den Wert des Kindergarten Mellnaus für die Sozialstruktur des Ortes und bedankten sich bei den Erzieherinnen Gudrun Scheer und Lidia Sledz für ihre langjährige Arbeit.

Beide bedachten den Kindergarten mit einer Geldspende zum Jubiläum - wofür ihnen an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sei.

Ein besonderen Highlight war die feierliche Enthüllung des neuen Türschildes. Das von Rudi Schumacher liebevoll gefertigte Schild zeigt den überaus gelungenen neuen Namen des Kindergartens „Kuckucksnest“ (Anmerkung der Redaktion)

Fotos: Armin Völk

Nach dem offizielle Teil konnten sich die Besucher an dem reichhaltigen Buffet bedienen, oder dem Auftritt der Kindergartenkinder bei ihrer Darbietung vom „Rummel im Dschungel“ Applaus spenden.

Die Kinder konnten sich anschließend an verschiedenen Spielstationen, wie z.B. Mülleimer-Wettrennen, Wasserlaufen oder Kinderschminken, vergnügen.

Ein gut bestückter Flohmarkt rundete das Programm ab, das am spätern Nachmittag mit einem gemeinsamen Abschlusskreis aller Besucher endete.

Christiane Pahlke

Goldene Konfirmation

Am 25. April 1954 wurde unser Jahrgang konfirmiert. Wir waren eine nette Treuppe und mussten jede Woche bei Wind und Wetter nach Wetter zum Unterricht. Wir hätten damals nicht im Traum daran gedacht, dass wir einmal „Goldene Konfirmation“ feiern würden.

Dann wurde der 11. September doch unser Goldtag. Mit viel Hindernissen lief das Programm an. Alle Namen unserer Schulkamerad(inn)en , die verzogen waren und nicht mehr in Mellnau wohnten, mussten erkundet werden. Maria Löwer machte sich viel Mühe. Gretel Völk gestaltete den tollen Tischschmuck und die Männer des Konfirmandenjahrganges 1955 befestigten die Girlanden an dem Portal der Kirche.

Aus Amerika reiste sogar unsere Christel Hoffmann an und aus der Schweiz unsere Derschs Elfriede. Es gab ein großes „Hallo“ vor der Kirchentür bis wir uns alle kannten. Einige sind nicht gekommen und drei vom Jahrgang 1954 sind schon gestorben: Horst Kunz, Ludwig Busch und Adolf Payer. Ihnen haben wir ein Gesteck auf ihre Gräber gestellt.

Pfarrer Fröhlich gestaltete mit dem Gesangverein einen schönen Gottesdienst. Danach ging es zum Essen und Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen in den Mellnauer Hof. Mit Karten von 1954 und 1955 haben wir uns eine kleine Chronik angeschaut. Gegen Abend klang der Tag aus.

Es war sehr schön. Bis zum nächsten Mal bei der Diamantenen Konfirmation!

Erna Althaus
Fotos Martina Koelschtzky

Vom Konfirmanden-Jahrgang 1954 wurden in Mellnau erneut eingesegnet:
Bild oben (v.l.):
Erika Balzer, geborene Boßhammer, Irmgard Ostheim, geborene Ohse, Christa Hampel, geborene Krause, Maria Löwer, geborene Klös, Wilfried Schäfer, Christel Wallhäuser, geborene Hoffmann, Pfarrer Michael Hofmann, Erna Althaus, geborene Schäfer, Elisabeth Jeude, geborene Klös, Manfred Heldmann, Elfriede Eggimann, geborene Heldmann, Albert Schumacher, Heinz Ronzheimer und Johannes Dersch.

Die 1955 in Mellnau Konfirmierten, die neu eingesegnet wurden, waren
Bild rechts (hinten, v.l.):
Heinrich Schmidt, Erhard Schumacher, Günther Mahder, Gerhard Völk, Heinrich Busch, Hans Hainer. (Mitte, v.l.) Karl Brössel, Heinz Balzer, Herrmann Busch, Otto Niedziella. Vorne v.l.: Anna Schmidt, geborene Georgi, Maria Mann, Renate Schütz, geborene Drevenstedt, Margot Machmar, geborene Beln und Erika Hüller, geborene Schneider.

vom Ortsvorsteher

Liebe Mellnauer!

Das Jahr 2005 geht langsam seinem Ende entgegen und der Herbst mit seinen nebligen und verregneten , kalten Tagen stellt sich ein.

Wenn ich dann einmal kurz zurückschauen darf auf das Vergangene, dann kann ich nur sagen: DANKE an unsere Mellnauer Vereine für das zahlreiche und interessante Veranstaltungsjahr 2005.

Ob Karneval, Liederabende, Kegelveranstaltungen, Diskoabende, Angeln für Jedermann, Backhaus- oder Jubiläumsfeste oder das wichtige Dorfturnier, ich glaube es war bestimmt für jeden wieder etwas dabei.

Bis es zu diesen Partys kommt müssen viele Sitzungen und wichtige Entscheidungen getroffen werden, die wahrlich nicht immer einfach sind.

Gut das es DIESE Menschen noch gibt in Mellnau!!!!! Herzlichen Dank !

Uns Mellnauer steht aber nächstes Jahr im März die nächste Kommunalwahl ins Haus, und dafür möchte ich heute schon mal etwas Werbung betreiben.

Wir vom Ortsbeirat würden uns freuen, wenn die Liste der Kandidaten, egal ob Männlein oder Weiblein, nicht nur aus dem jetzigen Kader bestehen würde sondern wirklich „Interessierte“ sich nominieren und aufstellen lassen würden. Nur wer mitmacht kann seine Meinung auch vertreten und einsetzen.

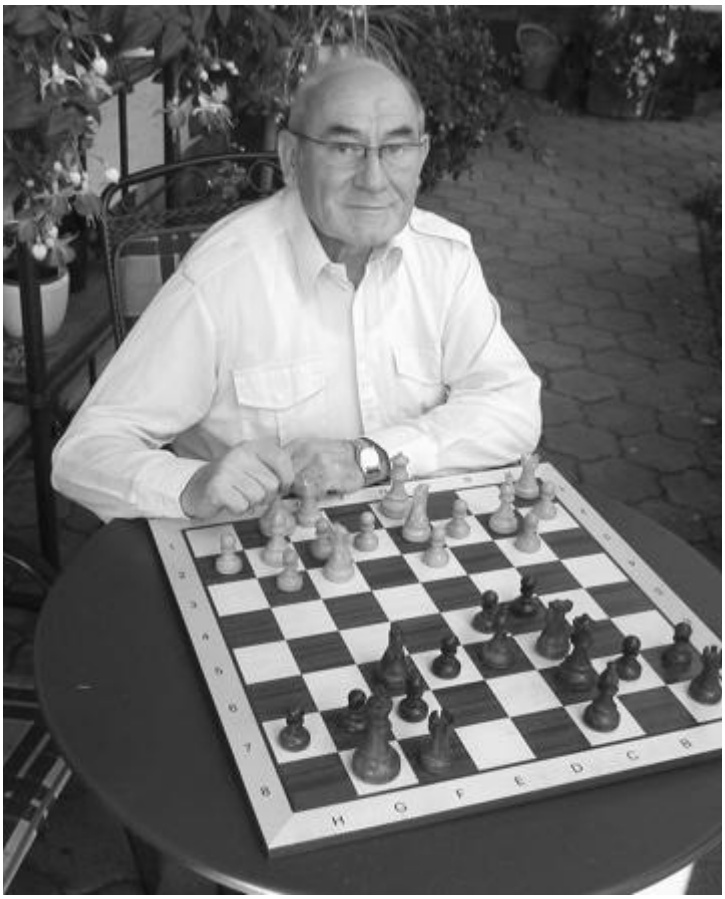
Wir haben noch ein paar Jahre Dorferneuerung mit wichtigen Entscheidungen und Beschlüssen vor uns und die immer interessante „Dorfpolitik“ wird auch in Zukunft von den Diskussionen und Meinungen des „neuen“ Ortsbeirates (gewählt für 5 Jahre) abhängig sein.

Wer also Interesse hat für die Geschicke der Gemeinde Mellnau einzutreten oder wichtige Entscheidungen mitzutragen sei hiermit herzlich eingeladen.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, Guten Rutsch ins Neue Jahr und kommt gut und Schadenfrei durch den Winter.

Konrad Dippel,
Ortsvorsteher

„Schach ist nicht mein Leben, nur ein wichtiger Teil davon“



Seit es ihn 1947 als 12 jährigen Flüchtlingsjungen von Breslau nach Hessen verschlug, fühlt sich Klaus P. Szwarc der Region Marburg verbunden. Nach den Stationen Sarnau, Marburg, Goßfelden und Wiesenfeld erfüllte er sich 1983 seinen Wunschtraum in Mellnau zu leben. Seither ist er im Dämmersgrund 16 bei Familie Jürgen Krieg als Mieter zu Hause.

So vielseitig wie sein Berufsleben (Dolmetscher, Import/ Export, Einzelhandel, Speditionsgewerbe) zuletzt seit 1987 als Verwaltungsangestellter beim St. Elisabeth-Verein Marburg, hat der nunmehr 70 jährige Rentner auch den privaten Bereich gestaltet.

Ein wesentlicher Teil davon ist dem “Königlichen Spiel“ gewidmet. Seit 1950 ist Herr Szwarc aktiver Turnier-Schachspieler, genau genommen mit über 400 Turnieren und rund 3400 Partien lt. offizieller Statistik in dieser Hinsicht unbestrittener Rekordhalter des hessischen Schachverbands und vermutlich sogar des deutschen Schachbundes.

Dem Aufwand von ungezählten Fahrtkilometern, von Startgeldern und ca. 15000 Stunden am Brett stehen als Ertrag Urkunden und Pokale von 87 gewonnenen Turnieren gegenüber: unzählbare Erfolgserlebnisse.

Neben 13 Kreis- und 10 Bezirksmeister-Titeln sowie den Stadtmeisterschaften von Marburg, Frankenberg, Battenberg, Biedenkopf, Wetter, Rauschenberg, Kirchhain und Stadtallendorf ragen als Höhepunkte die erfolgreiche Bundesliga Saison 1978, die gegen hochkarätige Konkurrenz errungene Stadtmeisterschaft von Wetzlar 1994 und der Aussenseitersieg beim überregionalen Kirchhainer Pfingst-Open 2004 heraus.

Hinzu kommen Anteile an diversen Erfolgen seiner jeweiligen Mannschaft.

Als ältester Spieler der Bezirksoberliga Lahn / Eder ist Szwarc seit 2004 für die Schachfreunde Kirchhain - Rauschenberg spielberechtigt.

Eine beträchtliche Anzahl von Ehrungen für ebenfalls erfolgreiche Organisationsarbeit widerlegt das unter Insidern weit verbreitete Vorurteil, dass aktive an Verbandsarbeit uninteressiert und Funktionäre meist schwache Spieler seien.

Als 1958 der Schachclub Marburg nach einem Jahr der totalen Agonie unmittelbar vor der Auflösung stand, schaffte der damals 23 jährige dies mit Energie und Einfallsreichtum zu verhindern, als Turnierleiter, der die Vereinsstruktur neu belebte und u.a. heute längst zur Tradition gehörende Tourniere einführte. Dies brachte ihm zunächst die silberne Ehrennadel des hess. Schachverbandes und später die Ehrenmitgliedschaft sowie die goldene des SKM ein.

1976 wurde Szwarc in den Vorstand des Schachbezirks Lahn-Eder gewählt, wo er zunächst als Kreisturnierleiter, später als 2. Vorsitzender und schließlich ab 1983 als 1. Vorsitzender bis 1999 die Interessen der Mitgliedsvereine so sachgemäß vertrat, dass der hiesige Bezirk während dieser zeit von Querelen vollkommen verschont blieb.

Im Jahre 2000 erhielt er vom Bezirk die goldene Ehrennadel und vom hess. Schachverband die goldene Ehrennadel.

Dennoch erklärt der Befragte: Schach ist nicht mein Leben, nur ein wichtiger Teil davon. Es gibt nämlich auch noch eine Reihe weiterer Interessengebiete, die nur deshalb nicht zu kurz kamen, weil er beruflich schon auf Teilzeit umgestiegen war, als es diesen Begriff noch gar nicht gab.

Vier jahrzehnte Modellbau und das Sammeln dazugehöriger Fachliteratur ließen den Platz in Vitrinen und Schränken knapp werden. Dagegen bietet psychologische und besonders geschichtliche Fachliteratur neben der Entspannung durch historische Kriminalromane noch immer geistige Anregung.

Da zusätzlich die tägliche Pflege unzähliger Blumen in Töpfen, Kästen und Beeten, von Frühjahr bis Herbst viel Zeit in Anspruch nimmt, ist Langeweile für Szwarc ein unbekanntes Erlebnis.

Ob man das uralte Kulturgut Schach als Sport oder Spiel, Wissenschaft oder Kunst betrachten will, mag jeder selbst für sich entscheiden. Goethe nannte es einen Probierstein des Geistes.

Der Begriff nach gehört es zu den Berechnungs- oder Strategiespielen, denn das bewegen der 32 Steinen auf den 64 Feldern erfordert Planung, Geduld und Denkdisziplin.

In seiner rund 1000 jährigen Geschichte hat es auf seinem Wege von Indien zu uns mehrfach seine Regeln geändert und der mittelalterliche Zeitvertreib von Adel und Klerus (daher königliches Spiel genannt) ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts sogar für Profis zum Beruf geworden.

Abgesehen von seiner weit verbreiteten Turnierform kann es auch als Problemschach, Kunstschach, Märchenschach und neuerdings auch als Computerschach betrieben werden, so dass nicht immer ein Partner erforderlich ist. Nicht zu vergessen sei Fernsehschach per post, Telefon oder Internet.

Von der Zeitvorgabe her gibt es Normal-Partien, die bis zu 5 Stunden, beim Mannschafts-Wettkampf bis zu 7 Stunden dauern können. Bei Schnellpartien hat jeder Spieler 15, 30, oder 60 Minuten zur Verfügung, bei Blitzpartien in der Rege l3 oder 5 Minuten.

Organisatorisch betrachtet gibt es Schachvereine, die wiederum einem Bezirk zugeordnet werden. (Hessen z..b. hat 10 Bezirke, der hiesige heißt Lahn/ Eder). Über den Landesverbänden - 16 für Deutschland - steht der deutsche Schachbund, darüber der Weltschachbund Fide, der die für alle verbindlichen Regeln festsetzt.

Für ihre Fragen im Zusammenhang mit dem königlichen Spiel steht ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung: Klaus P. Szwarc tel 6985.

Dieter Sauer

Anmerkung in eigener Sache: Sorry!

Es war ein dummer Fehler, nicht daran zu denken, dass die im Jugendclub Aktiven rechtzeitige Gelegenheit zur Stellungnahme erhalten müssen. Dahinter steckte keine böse Absicht; sondern Unerfahrenheit: Ich habe einfach nicht bedacht, dass sich während eines Vierteljahres (bis zum Erscheinen des nächsten Kuckucks) eine Meinung festsetzt und nur wenig Gelegenheit zur Gegendarstellung besteht. Wichtig ist mir auch der Hinweis, dass ich den Begriff „Platzhirsch" ausschließlich dazu verwendete, um mit diesem verkürzten Vergleich aus dem Tierreich das (unbewusste; es findet ja kein Kampf statt!) „Besetzen" eines Reviers zu beschreiben. Damit wollte ich nicht provozieren oder sogar persönlich beleidigen! Schade finde ich, dass keine Diskussion über alternative Nutzungsmöglichkeiten (unterschiedliche Zeiten für Kids und junge Erwachsene) zustande gekommen ist. Last but not least: Danke an Karsten und Michel. Eure Kritik kam spät - dafür aber ausgesprochen gut an. Das hilft mir (hoffentlich), ähnliche Fehler zukünftig zu vermeiden. *Peter Engel*

Sicherheit für Menschen ★★★★★

Versicherungsfragen?
Ich berate Sie gern!
Service-Büro FRANK SAGEL
Fuhrstr. 17 · 35083 Wetter
Tel. 0 64 23/54 35 70 · Fax 0 64 23/54 35 71
frank.sagel@concordia.de
CONCORDIA Versicherungsgruppe

Sommerschuhmodelle reduziert!
Bequemschuhladen
Montag-Freitag 14:30-19:00 Uhr
Lauf&Masche, Sterzh., Ketzerbach 35,
35094 Lahntal, Tel.: 06420-921 21
eMail: katalog@laufundmasche.de

Treffen Sie Ihre Entscheidungen mit Herz und Verstand

Rufen Sie mich jetzt an: (0 64 23) 54 21 67

Entscheiden Sie sich für die Nr. 1: ganzheitliche Allfinanz-Beratung. Über 5,5 Millionen Kunden, seit über 27 Jahren bewährt

Bei Ihrem Berater in Finanzfragen sollten Sie ein gutes Gefühl haben – und bei Anlageentscheidungen natürlich trotzdem auf Verstand setzen:
Ihr Vermögensberater entwickelt nach einer intensiven Analyse den Aktiv-Plan zum Vermögensaufbau. Ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten abgestimmt. Geben Sie Ihrer Zukunft eine sichere Basis: Mit Herz, Verstand und einer unverbindlichen Finanzanalyse!

Früher an später denken!
Deutsche Vermögensberatung

Regionalgeschäftsstelle
Deutsche Vermögensberatung
Martin Schäfer
In den Stöcken 9 · 35083 Wetter-Mellnau
Telefon (0 64 23) 54 21 67
Telefax (0 64 23) 96 24 55

Mobile Fußpflege
Service & Produktinformation

• Fußdiagnose
• Fußbäder
• Entfernung von
– Druckstellen
– Verhornungen
– Schwielen
– Hühneraugen
– Eingewachsenen Nägeln
• Nägel und Nagelhaut fräsen
• Nägel schneiden und formen

Doris Achnitz
Feldstraße 28
35117 Münchhausen
☎ (06457) 8326

GÖRGENS • KÖGEL • FELTZ
SCHILLER • KURLINSKY
Notar- und Rechtsanwaltskanzlei

Heinz-Harald Kögel, Notar
Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht
Matthias Feltz
Rechtsanwalt
Robert Schiller
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Richard Kurlinsky
Rechtsanwalt

Wir beraten Sie gerne in allen Rechtsfragen.
Schulstraße 9 · 35083 Wetter
Tel.: 06423-94000 · Fax: 06423-940020
E-Mail: info@Kanzlei-GKF.de

NISSAN
... NOCH EIN STÜCKCHEN BESSER:
HERZLICH WILLKOMMEN BEI GNAU

Fritz Zimmer, Ihr Nissan-Spezialist

Profitieren Sie von unserer Qualität und NISSAN-Erfahrung.

NEU seit 1. Juli

SEIT 1956 RENAULT IN MARBURG
SEIT 2002 RENAULT IN GIEßEN
SEIT 2002 NISSAN IN GIEßEN
... JETZT AUCH MIT NISSAN-VERTRAGSWERKSTATT IN MARBURG!

SHIFT_Marburg

MARBURG GNAU ...noch ein Stückchen besser
Autodienst GNAU
Neue Kasseler Straße 66
35039 Marburg
Tel. 06421/6877-0

Eine andere Bilanz zur Dorferneuerung

Während eines Workshops am 10.7.2005 wurde zur „Halbzeit“ der Dorferneuerung kritisch bilanziert und festgestellt, dass alle bisher umgesetzten Vorhaben den veranschlagten Kostenrahmen überschritten. Die noch ausstehenden Projekte müssen daher den finanziellen Rahmenbedingungen angepasst und auf ihre Realisierungsmöglichkeiten überprüft werden.

Ebenfalls festgestellt werden musste, dass Viele unzufrieden - aber nicht beteiligt sind. Schwerpunkt der Diskussion war damit einmal mehr die Feststellung, dass zu wenige Mellnauer Bürger(innen) in den Arbeitskreis und damit in den Dorfentwicklungsprozess eingebunden sind. An Stelle von Mitarbeit und Interesse hagelt es (häufig ungerechtfertigte) Kritik und Vorwürfe. Die absolute Mehrzahl wichtiger kritischer Rückmeldungen erreicht nicht einmal die im AKDE Aktiven. Hinter vorgehaltener Hand getuschelte, in Thekengesprächen nörgelnd kommentierende oder sonst irgendwie unterschwellige Kritik lässt sich schwer bewerten und in objektive Zahlenverhältnisse pressen. Ist das tatsächlich Mehrheitsmeinung? Stecken konkrete Anregungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge dahinter? Daher möchte ich im Kuckuck dazu anregen, den abgestimmten Maßnahmenkatalog nicht als bereits im Detail festgelegte Planung hinzunehmen; sondern die Umsetzung aktiv zu verfolgen und Ideen einzubringen. Auch auf die Gefahr hin, wieder einmal ins Fettnäpfchen zu treten, bemühe ich mich, meine persönliche Meinung einzubringen UND (!) das überall - doch nicht im Arbeitskreis - Gehörte zusammenzufassen.

Unstrittig ist, dass die im Rahmen des Dorferneuerungs-Programmes umgesetzten Projekte das Ortsbild durchaus veränderten: Das Wasserbecken erfreut sich regen Zuspruchs. Und wenn einige wenige davon unsinnigen Gebrauch machen und dort vorhandene Möglichkeiten nutzen, um z.B. ihren Hund zu baden und zu shampoonieren, ändert das nichts an der durchweg positiven Bewertung. Schön, wenn sich das Mellnauer Wahrzeichen schon weithin sichtbar spiegelt und neben Rastplatz und Fußbad auch zahlreiche Spielmöglichkeiten bietet.

Der Spielplatz neben Grundschule und Kindergarten verfügt - endlich !!! - über attraktive Spielgeräte und mit dem angrenzenden Wiesengelände über ein Stückchen Natur. Hier fehlt es ausschließlich noch an ein wenig Elterninitiative, um die noch ausstehenden Vorhaben abzuschließen.

Der Spaziergang durch die Heppenbergstraße bereitet Freude. Besonders gelungen finde ich hier den Rastplatz am neuen Weg unterhalb des Hauses Sause und die über dem alten Brunnen installierte Schwengelpumpe, die Besucher(inne)n auf die geologische Besonderheit hinweist, dass in Mellnau zahlreiche Brunnen und Quellen vorhanden sind.

Die Gestaltung der Sitzgelegenheiten links am Wegrand in Richtung Burg hätte ich mir etwas dezenter gewünscht. (Hier war zu vernehmen, dass die Sandsteinmauern auf dem Platz des vorher dort stehenden Leiterhäuschens Hundeklos ähneln). Aber hier sind ja der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Und wenn erst einmal die jetzt zu raue Bankbeplankung ausgetauscht und bepflanzt wurde, dann finden Spaziergänger auf dem Weg zur Burg eine nette Möglichkeit zum Verweilen.

Kopfzerbrechen bereitet mir hingegen der Brunnen. Selbst über die Teilnahme am AKDE beteiligt, war ich dennoch vom Ergebnis unangenehm überrascht. Ein: „Oh Scheiße, das habe ich nicht gewollt!“ ist wenig hilfreich. Auch Margot Diehls Bemühen (an dieser Stelle: Herzlichen Dank!) die kastige Form durch eine Bepflanzung aufzulockern, ist eher eine hilflose kosmetische Korrektur; - die aber keine grundsätzliche Abhilfe schafft. Auch der mit spitzer Zunge (nicht von mir!) formulierte Vorschlag, in den Stein mit goldenen Lettern „Hier ruht der gute Geschmack“ einzumeißeln, war zwar sehr amüsant; trägt aber nicht zu einer Lösung bei. Kurt Schumachers Idee, den von vielen als viel zu klotzig und geradezu grabsteinförmig kritisierten Stein durch einen Bronzekuckuck zu korrigieren (und die kantige Form „irgendwie“ zu brechen) bringt da schon weiter. Jedenfalls sollte der Brunnen - trotz Aufwand und Mehrkosten - nicht so bleiben, wenn er mehrheitlich nicht gefällt.

Daher wäre es schön, wenn möglichst viele Leserbriefe den Kuckuck erreichen und konstruktive Vorschläge in den Arbeitskreis Dorferneuerung eingebracht werden können. Ähnliche „Fehler“ sind auch künftig nicht zu vermeiden, wenn zu wenige Mellnauer(innen) an den Arbeitskreis-Sitzungen teilnehmen und ihre Anregungen und Initiative einbringen.

Ich möchte auch nicht verschweigen, dass mich bei einem Spaziergang auf die Burg die dort aufgestellten Container erschreckten. Bei aller Anerkennung für die schlafraubende Organisation und schweißtreibende Arbeit ist der erste Eindruck: „Wow, sind die (noch) hässlich! Wo ist denn die gemütliche Atmosphäre hin?“ Aber hier möchte ich nicht vorschnell urteilen. Denn das seit vielen Jahren vorangetriebene Bemühen um Toiletten und Bewirtungsmöglichkeiten geht gerade erst an den Start und es wäre ein fataler Fehler, die im Vorfeld diskutierten Ideen vor der Fertigstellung runterzuputzen. Ich bin mir sicher, dass eine zur Burg passende Verkleidung und Bepflanzung folgt; dass nicht dauerhaft klotzig graue Wände stören. Hier vertraue ich einfach einmal darauf, dass Kurt Schumacher bereits Gestaltungsideen entwickelte und Konrad Dippel weiter unermüdlichen Einsatz zeigt, um zahlreiche Helfer(innen) zu mobilisieren. Mithilfe, Anregungen und Ideen sind sicher gefragt. Wie sagt Kaiser Franz: „Schau´n `mer mal “, was die Heimat- und Verkehrsvereins-Ideenschmiede (hoffentlich im Kuckuck) so vorstellt.

Peter Engel

Mellnau im Wandel - gestalten Sie mit!

Stellen Sie sich einmal vor: Mellnau ohne Lebensmittelladen. Was würde das für den Ort bedeuten? Ist der „Dorfladen“ ein Relikt aus vergangenen Zeiten oder notwendiger Treffpunkt, insbesondere für ältere Menschen? Wie kann die Grundversorgung der Bevölkerungsgruppen gesichert werden, die nicht mobil sind?

Oder einmal anders. Wie wäre es, wenn Mellnau sich zu einem florierenden Ziel für Touristen aus nah und fern entwickeln würde? An der Burg befände sich die notwendige Infrastruktur für Gäste, ein „Burgenmuseum“ in einer alten Scheune lockte Besucher an, naturkundlich Interessierte würden in einem Informationshaus mehr über die Natur im Burgwald erfahren. Gäste könnten ein „erlebnisgastronomisches Angebot“ buchen. Ausreichende Übernachtungsmöglichkeiten stünden für auswärtige Erholungssuchende zur Verfügung. Die Wirtschaftskraft im Ort würde gestärkt, zusätzliche Einkommensmöglichkeiten eröffnet.

„Dorfladen“ und Tourismus waren zwei Themen, die auf einem Workshop am 10.7.2005 im Rathaus in Wetter angesprochen wurden. Anlässlich der Halbzeit der Dorferneuerung hatten sich Mellnauer Bürger/-innen, Vertreter/innen der Dorferneuerungsbehörde, der Stadt Wetter und des beauftragten Planungsbüros noch einmal Gedanken gemacht, welche Impulse in den nächsten Jahren notwendig wären, um Mellnau als Lebens- und Arbeitsort zu stärken.

Angesichts der sich stetig verschlechternden Rahmenbedingungen für ländliche Orte ist eines deutlich geworden: nur mit den Ideen von vielen Köpfen und der Mithilfe von vielen Händen kann den derzeitigen Trends etwas entgegengesetzt werden. Beeindruckend war hier der Be-richt über das Dorf Ummendorf in Sachsen, wo durch die Initiativen der Bürger, gute Konzepte und sinnvolle Kooperationen der Weg aus einer zunächst recht desolaten Situation zu einem Vorzeigeort der Dorferneuerung auf europäischer Ebene wurde.

Wir wollen Sie einladen, sich im Herbst und Winter 2005/ 2006 an einer Reihe von Veranstaltungen zu beteiligen.

Informationsfahrt am Samstag, 22.10.2005

zu anderen Dorferneuerungsschwerpunkten

Um noch einmal über den „eigenen Tellerrand zu schauen“ bieten wir an, auf einer Rundfahrt Projekte der Dorferneuerung zu besichtigen und mit den Projektträgern ins Gespräch zu kommen.

Eine gesonderte Einladung ist an alle Haushalte gegangen.

Abfahrt ist um 8.30, Anmeldung bei Frau Diehl unter Tel. Nr.7356.

Themenabend Tourismus und Naherholung am Mittwoch, den 26.10.2005

So ganz utopisch ist das oben beschriebene Szenario für Mellnau nicht. Im Zusammenhang mit einer leerstehenden Hofreite, für die neue Nutzungen gesucht werden, haben sich tatsächlich Ansatzpunkte für Erlebnisgastrono-mie, Burgenmuseum, Naturkundehaus und Ferienwohnungen ergeben. Der Heimat- und Verkehrsverein wird demnächst versuchsweise eine Basis-Infrastruktur an der Burg in Betrieb nehmen.

Die derzeit bestehenden Aktivitäten müssen in ein Gesamtkonzept gegossen werden, wo neue Initiativen willkommen sind.

Wenn Sie irgendwelche Ideen zum Thema Tourismus haben oder sich in diesem Bereich engagieren wollen, sollten Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Beginn ist um 20.00 Uhr im DGH in Mellnau.

Themenabend „Dorfladen“ am Mittwoch, den 9.11.2005

Noch gibt es in Mellnau eine Grundversorgung durch den Lebensmittelladen der Familie Wagner. Ob es Nachfolger für das Geschäft geben wird, steht jedoch in Frage.

Die Poblematik, dass kleine Läden auf den Dörfern unrentabel werden und sich keine Nachfolger finden, ist allerorten anzutreffen. An diesem Abend wollen wir uns anschauen, wie in anderen Orten „Dorfläden“ wieder eingerichtet wurden und mit welchen Betreibermodellen man es hier geschafft hat, keine roten Zahlen zu schreiben.

Gleichzeitig müssten die Mellnauer für sich klären, wie wichtig ihnen der Erhalt des Ladens ist und was man auch bereit ist, dafür zu tun.

Beginn der Veranstaltung um 20.00 Uhr im DGH in Mellnau.

Themenabend Landwirtschaft und Energie im November 2005

Die Landwirtschaft ist immer noch ein wichtiger Faktor in Mellnau. Gleichwohl deuten sich bei einer Reihe von Betrieben Veränderungen an. Die große Frage in der Landwirtschaft heißt zur Zeit ohnehin: Wie kann ich auf die EU-Agrarpolitik reagieren?

An einem ersten Gesprächsabend wollen wir mit den landwirtschaftlichen Familien in Mellnau besprechen, wo der Schuh drückt. Danach können gemeinsame Aktivitäten, aber auch Fachgespräche weitergeführt werden.

Alle Landwirte werden direkt eingeladen. Andere Interessierte können den genauen Veranstaltungstermin erfragen bei Frau Berckhemer, Tel. 06421 / 4056123.

Mellnau, das Kleinod

unter den Oasen der Ruhe im Burgwald, liegt in einer reizvollen Landschaft sanfter, bewaldeter Höhen, überragt von der 750jährigen Burg, die dem Orte den Namen gab. Unmittelbar an den Ort schließt sich der Wald an mit herrlichen Laub- und Nadelwäldern, stillen Tälern und großem Wildbestand und bietet Möglichkeiten zu Spaziergängen und auch zu weiteren Wanderungen. Wegzeichen führen zu vielen Stätten geschichtlicher Bedeutung, so zum Christenberg mit seiner alten Kirche, eine der ältesten Kulturstätten unserer engeren Heimat überhaupt. Der Blick vom Schloßberg hinab ins Wetschaftstal ist wunderschön und höchst mannigfaltig. Außer dem Marburger Schloß, der Ruine des Frauenbergs und der hochgelegenen Bergstadt Amöneburg sieht man sogar bei ganz heller Witterung in tiefer Bläue in östlicher Richtung den Vogelsberg und im Süden den Dünsberg bei Gießen, sowie Feldberg und Altkönig im Taunus, im Norden aber die Gebirge von Medebach und Winterberg.

Zur Zeit der Baumblüte bietet Mellnau mit seinen Fachwerkbauten und roten Ziegeldächern vor dem dunkelgrünen Burgwald ein unvergleichlich schönes Bild. Im Sommer umfängt den Spaziergänger der Wald mit seiner angenehmen Kühle. Im Herbst verlodern die riesigen Laubwälder in leuchtenden Farben, wenn die röhrende Stimme des Hirsches erschallt

Die Sehnsucht nach entspannender Einsamkeit und Ruhe: In Mellnau findet sie ihre Erfüllung.

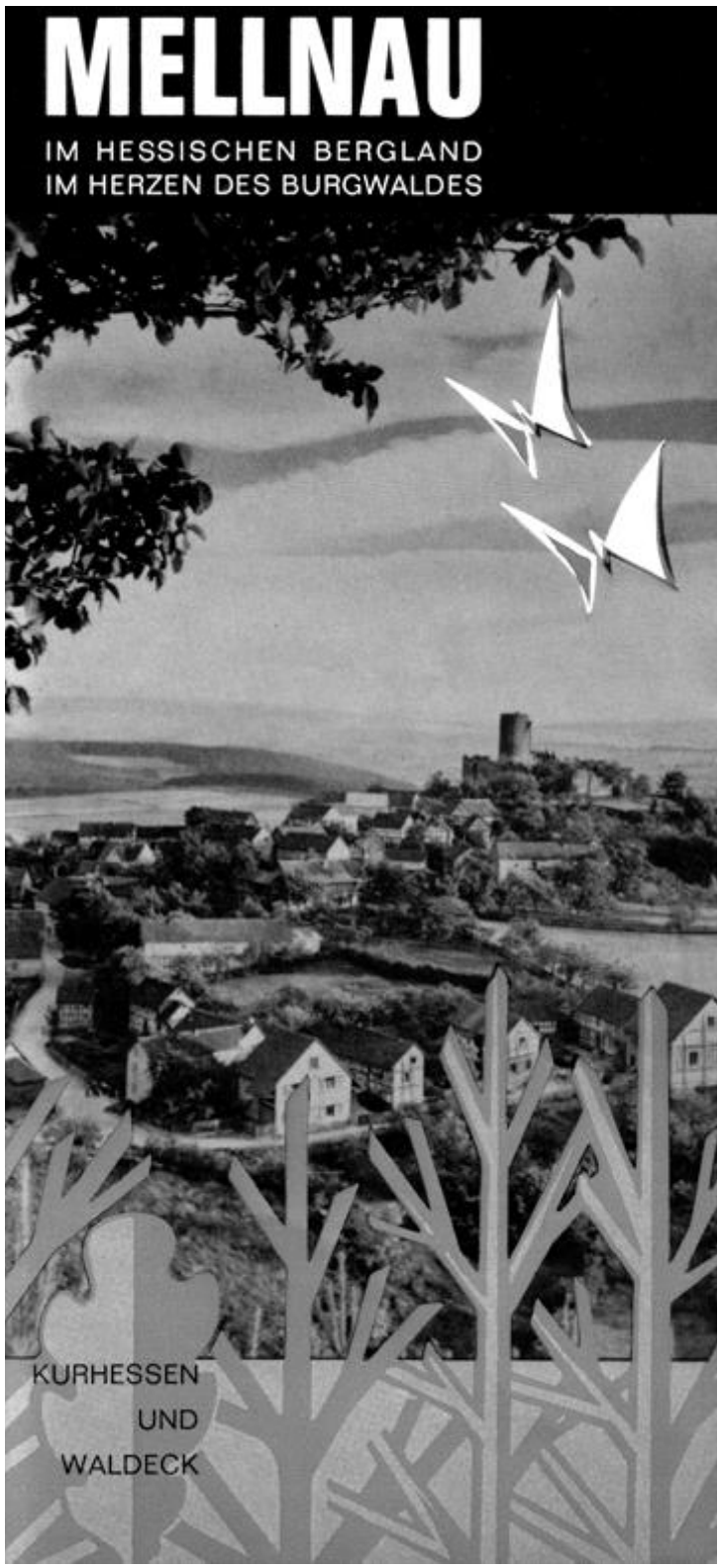
Die Worte stammen aus einem im Winter 1957/58 entstandenen Dorfprospekt das vom Heimat- und Verkehrverein (HVV) herausgegeben wurde.

Der im Dezember 1959 neu gegründete Verein zeichnete sich die ersten Jahre durch rege Vereinsaktivitäten aus. Unter dem Vorsitz von Lehrer Isenberg und Max Tittel wurden die ersten Anstrengungen unternommen, unseren Ort für den Tourismus attraktiv zu gestalten.

Das Dorf befand sich im Aufbruch und wollte denn Aufsprung auf den Zug der „neuen Zeit“ keinesfalls verpassen.

Es wurde einiges unternommen, das Erscheinungsbild des Ortes zu verbessern. Viele Mellnauer beteiligten sich an den Aktionen, sie stellten Ruhebänke auf, brachten Hinweisschilder an, das ganze Dorf wurde mit Blumen geschmückt

Durch intensive Werbetätigkeit und einen Vertragsabschluß mit einer Reisegesellschaft konnten am Ende des Jahres 1170 Übernachtungen für den Fremdenverkehr im Ort gezählt werden. Den hiesigen Reisebüros wurde eine Liste mit 26 Betten in privaten Fremdenzimmern in Mellnau angeboten. Mehrere Gasthäuser und Pensionen lebten nicht schlecht von dem Boom, welcher der Tourismus in das Dorf



brachte. Die Feriengäste, vorwiegend aus dem Rhein/Ruhr Gebiet, hatten die besonderen Reize des Ortes erkannt und kamen bereits zum zweiten und dritten Mal in den Burgwald.

Zentrales Ziel der Arbeiten war jedoch die Burg für Besucher zugänglich zu gestalten. Mitglieder des HVV reinigten in mühevoller Feierabend-Arbeit das mächtige Sandstein-Mauerwerk, besserten den Turm aus, schufen neue Grünanlagen und stellten neue Ruhebänke auf. Der auf 12 Jahre befristete Pachtvertrag des HVVs mit dem Besitzer der Burg wurde auf 99 Jahre verlängert. So wurde die Vorrausetzung geschaffen, aus Wiesbaden finanzielle Mittel zur Erhaltung der Ruine zu erhalten.

Die Krönung für die geleisteten Arbeiten erfolgte mit dem Gewinn des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ im Jahr 1960 (siehe Zeitungsartikel). Mellnau wurde Bezirkssieger und belegte im Landeswettbewerb den 17. Platz.

Schon 1959,im ersten Jahr des Wettbewerbs, konnte unser Dorf den zweiten Platz im Kreis Marburg unter der Rubrik „ Das schönste Ortsbild“ errringen.

1962 und1963 gewann Mellnau den Wettbewerb auf Kreisebene.

In den darauf folgenden Jahren ebbte der Fremdenverkehr im Ort immer mehr ab. Der sich mehrende Wohlstand in der Gesellschaft lockte die Urlauber nun immer mehr zu ferneren Urlaubszielen. Erst seit Beginn der Neunziger Jahre ist wieder eine Steigerung im Fremdenverkehr auf lokaler Ebene zu beobachten. Wandergebiete wie der Burgwald gewinnen zunehmend wieder an Bedeutung.

Beim Schreiben dieses Artikels stellte sich mir die Frage, was man aus den Erfahrungen der damaligen Zeit für heute mitnehmen kann. Wie sollen wir Mellnauer angesichts der heutigen Situation, mit dem Thema Fremdenverkehr umgehen? Stehen wir nicht heute auch an einem Wendepunkt und sollten uns überlegen, wie wir unseren Ort für die Zukunft gestalten sollen? Sicherlich ist das Aufstellen von Blumentöpfen und Ruhebänken heutzutage nur bedingt hilfreich, die Wohnqualität im Ort zu verbessern. Doch bei der derzeitigen Entwicklung verkommt Mellnau immer mehr zu einem Schlafdorf. Der altpostalische Begriff „Wetter 6“ umschreibt den Zustand des Dorfes wohl am treffensten. Wenn in naher Zukunft die Sparkasse oder Wagners Laden die Pforten schließen, kehrt die große Leere in Mellnau ein. Die fehlende Infrastruktur treibt uns in eine immer größer werdende Abhängigkeit zu den Einkaufsgebieten. Sollte es nicht möglich sein, eine Entwicklung einzuleiten, die es z. B. einem Arzt, Friseur oder Bäcker interessant macht, sich in Mellnau niederzulassen? Warum sollte ein Lebensmittelladen hier nicht gewinnbringend wirtschaften können? Sicher kann man das Mellnau nach der Jahrtausendwende nicht mit dem Mellnau der sechziger Jahre vergleichen. Doch auch heute steckt in unserem Dorf ein großes Potenzial, das wir nutzen sollten. In den umliegenden Ortschaften sind aus

vielen Ideen funktionelle Projekte entstanden, die uns Wege aufzeichnen. Wichtige Ansätze hat die Dorferneuerung bereits übernommen bzw. neue Ideen entwickelt Es fehlen allerdings noch verschiedenen langfristige Planungen z. B. für ältere Dorfbewohner. Ein wichtiger, wenn nicht sogar der wichtigste Entwicklungsansatz ist die Stärkung des Tourismus. Hierin steckt wohl unser größtes Potenzial. Ein florierender Fremdenverkehr könnte das äußere Erscheinungsbild des Dorfes entscheidend verbessern und so auch den innerörtlichen Handel wieder interessant machen. Doch bis dahin gibt es noch viel zu tun. Es müssen noch viel mehr Ideen gesammelt und klar definiert werden. Vor allem muss sich der Kreis derer, die sich um das Wohl unseres Dorfes Gedanken machen erheblich vergrößern. Nur so kann es gelingen, dass wir den Aufsprung auf den Zug der „neuen Zeit“ nicht verpassen. Lasst es uns angehen... *Armin Völk*

„Kein Haus ohne Blumen", lautet die Losung der Mellnauer

Im Landwirtschaftsschulbezirk Marburg halten sich am 2. Wettbewerb„Unser Dorf soll schöner werden" folgende Gemeinden beteiligt-. Fronhausen, Niederwalgern, Mellnau und Münchhausen. Nach monatelangen Vorbereitungen an der Verschönerung des Dorfbildes durch die Einwohner der Gemeinden, die Landjugend und auch die mühevolle Kleinarbeit der in verschiedenen Gemeinden vorhandenen Fremdenverkehrsvereine wurden diese Dörfer jetzt von einer Bewertungskommission besichtigt, Am Dorfrundgang nahmen u. a. der Bürgermeister, ein Vertreter der Landjugend und des Verkehrsvereins teil.

„Kein Haus ohne Blumen", lautet die Losung der Mellnauer Einwohner. Herrliche Blumenfenster und Vorgärten, mächtig und prächtig blühende Hortensien, Dahlien und farbenprächtige Wickensortimente beleben das Dorfbild. Hervorzuheben ist die Sauberkeit und Gepflegtheit aller Höfe, aller Straßen bis in den entferntesten Winkel. Überall laden Ruhebänke , ob im Dorf, auf der Burg oder im naheliegenden Wald , den Wanderer, den Gast oder den Dorfbewohner zum Rasten ein. An der Dorfverschönerung haben sich alle Einwohner bestens beteiligt. Die Kommission konnte nicht umhin, Mellnau zum Bezirkssieger im Dorfverschönerungs-Wettbewerb zu erklären.

Oberhessische Presse
6.Aug. 1960

Quellen: OP 6. August 1960, Kuckuck 2/1999, Dorfprospekt: Mellnau - Oase im Burgwald; HVV 1959

Neues vom MELLNAUER GEMEINDEARCHIV e.V.

Herzlichen Dank...

...für die freundliche Unterstützung des Mellnauer Kuckuck durch Spenden sagen wir:

Anke Schmidt
Margarete und Gerhard Völk
Christa u. Heinz Grosch

„ähr Kenne, guckt nooch dem Kraut!“ Gesprächskreis „Domols än Mellnä“

Am 21. September fand unser angekündigter Gesprächskreis zum Thema „Lebensmittel konservieren“ statt. Unserer Einladung folgten Erna Althaus, Gretel Völk, Elisabeth Hahn und Sabine Nickel.

Fast 3 Stunden lauschten wir den interessanten Beiträgen und Diskussionen unserer Gäste bei Wein und Käsehäppchen.

So erfuhren wir, dass die Schlachtzeit im Herbst anfing, wenn es nicht mehr so warm ist. Die Sau war gut, wenn sie eine hand hoch Speck hatte. Das Fleisch wurde gepökelt, (gesolpert), das Bauchfleisch in Gläsern eingekocht, sofern Gläser ausreichend vorhanden waren.

Drei Wochen musste das Fleisch zum Pökeln in Tontrögen in der Pökellauge liegen. Der Schinken wurde anschließend geräuchert. Die Knochen wurden als erstes verarbeitet (gekocht), der Panknochen aber geräuchert. Besonders erstaunlich fanden wir, dass rohes Hackfleisch im Steinguttopf mit Schmalz abgedichtet und mit einem Tuch nur abgedeckt ca. 3 Wochen haltbar war. Die verschiedenen Gemüsesorten verlangen sehr unterschiedliche Behandlungsmethoden, um sie zu bevorraten.

Rot- und Weißkraut, Rosenkohl, Wirsing und Porree wurden im Garten eingeschlagen. Auf einem geschützten Stück Gartenland, evtl. neben dem wärmenden Kuhstall wurde das Gemüse eingegraben, aber nur mit den Wurzeln. Manche bedeckten es noch mit Stroh.

Gurken und Suppengemüse wurden gesalzen. Im Keller wurden Möhren, Kartoffeln, Meerrettich, Unterkohlrabi und Dickwurz kühl und dunkel gelagert. Während die Kartoffeln auf dem Lehmboden lagen, wurden Schwarzwurzeln und Möhren im Keller mit Sand abgedeckt, der etwas feucht gehalten wurde.

Weiße und Grüne Bohnen, so erfuhren wir, wurden an der Sonne getrocknet, um sie dann in Leinensäcken zu lagern. Die grünen Bohnen wurden auch längs aufgeschnitten und in Flaschen eingelegt, weil Gläser knapp waren.

Rote Beete wurde eingekocht, Kürbis wurde süß/sauer eingelegt.

Rezept „Schwarze Butter“

Die mostigen Birnen werden gelesen und gewaschen und dann in einem großen Kessel gekocht.

Ein Teil wird in dem Kelter gepresst, der andere in der Musreibe zu Mus verarbeitet.

Mehrere Stunden muss der Saft im Kessel kochen und dann das Mus dazugeben und unter ständigem Rühren steif kochen.

Schwarze Butter besteht entweder aus dunklem Zwetschgenmus oder aus rötlichem Birnenmus.

Knoblauch und Zwiebeln sowie Endiviensalat wurden im Keller aufgehängt.

Zum späteren Verzehr wurden Bohnenkraut, Majoran Teeblätter und Kräuter getrocknet. Einen besonderen Stellenwert hatte das Herstellen von Sauerkraut:

Mit dem Krauthobel wurde das Weißkraut zerkleinert, und in einem Steintopf oder Bottich gegeben und so lange gedrückt, bis sich Saft bildete.

Das Ganze wurde gut gesalzen. Zur Verfeinerung können Wacholderbeeren oder Apfelscheiben auf jede Schicht gegeben werden. Mit einem Brett und einem Leinentuch wurde die obere Lage abgedeckt und mit einem Basaltstein beschwert. Das Kraut fängt an zu gären. Nach 4 - 6 Wochen kann das erste Kraut entnommen werden. Nach jeder Entnahme musste Tuch und Stein gesäubert werden.

Bei Vollmond, so wusste Sabine Nickel zu berichten, bildete sich auf dem Sud eine weißliche Schicht, die entfernt werden musste: „Ähr

Krauthobel

Weißkraut wird vor dem Einsalzen fein gehobelt – am besten mit diesem Krauthobel aus dem bäuerlichen Haushalt.

Jede Schicht Kraut wird im Topf mit Salz bestreut und kräftig eingestampft.

Neues vom MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Fotos:
Armin Völk

Kenne guckt nooch demm Kraut."

Obst, welches nicht gelagert werden konnte, wurde getrocknet, eingemacht oder zu Marmelade verarbeitet.

Äpfel wurden auf Holzgittern gelagert oder getrocknet, aber nicht in der Nähe von Kartoffeln. Eier hielten sich über vier Wochen, wenn man sie in die Frucht (Korn) legt, denn im Winter legten die Hühner während ihrer Mauser keine Eier.

Die sogenannten Botenfrauen kauften bei den Bauern Eier, Butter, Gänse und Hühner sowie Obst, um sie in Marburg auf dem Markt zu verkaufen.

Viele dieser alten Techniken fanden ein Ende in den 50er Jahren, als die ersten Kühlhäuser in Mellnau gebaut wurden (siehe Kuckuck 3/98) und das Wissen darüber verschwindet nach und nach im Zeitalter der Kühlschränke und Supermärkte mit ihren Konservendosen und Frischobstangeboten zu jeder Jahreszeit.

Matthias Böttner

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378, Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059
Außerdem haben mitgearbeitet:
Matthias Böttner, Peter Engel, Helga Naumann, Harald Völk, Christa Schubert, Peter Schubert, Thomas Jentzsch, Ingrid Boßhammer-Jentzsch, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Dieter Sauer, Norbert Grosch, Heiko Sodemann.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 88,–, 1/2 Seite: Euro 44,–, 1/5 Seite: Euro 22,–, 1/10 Seite: Euro 11,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 15. Dezember 05 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

Briefkasten „Online"

Der MELLNAUER KUCKUCK hat endlich einen elektronischen Briefkasten. Nachdem wir unsere Leser schon des öfteren zu Lob oder Kritik zu unserer Arbeit aufgefordert haben, die Resonanz jedoch ziemlich spärlich ausgefallen ist, hoffen wir nun auf regen Zuspruch. Unter www.mellnauerkuckuck.de ist die Redaktion jetzt jederzeit erreichbar. Im Internet ist auf der Homepage von Mellnau ein Link installiert, auf dem ihr ebenfalls zu unserer Mailadresse gelangt. Alle, denen das Medium Computer noch fremd ist, können selbstverständlich ihre Leserbriefe auch handgeschrieben bei den „KUCKUCKS" abgeben. Wir bemühen uns, jegliche Leserpost im Heft zeitnah zu veröffentlichen.

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau

HVV-Nachrichten

Zum zwölften Mal in Mellnau: das Backhausfest des Heimat- und Verkehrsvereins

von Konrad Dippel
Erster Vorsitzender

Fotos: Armin Völk

Das 12. Mellnauer Backhausfest am 18 September 2005 war mal wieder eine schöne Veranstaltung.

Einmal für den Heimat- und Verkehrsverein als Ausrichter, weil sich der Aufwand und die vorbereitenden Arbeiten mal wieder gelohnt haben und zweitens ist es für unsere Besucher ein Genuss sich die vielen, leckeren Kuchen bei einer Tasse Kaffee schmecken zu lassen und auch noch frischgebackenes Backhausbrot mit Hausmacher Wurst probieren zu können.

Das es allerdings soweit kommen konnte, möchte ich mich gerne auch im Namen meiner Vorstandskollegen bei allen Helfern herzlich bedanken.

Besonders bedanken möchte ich mich aber bei Anke und Günter Schmidt für das Backen des frischen und knusprigen Backhausbrotes, bei Metzgermeister Thomas Becker für die Herstellung der wieder sehr schmackhaften hausmacher Wurst.

Dank gilt auch den vielen Spendern der wieder sehr zahlreichen leckeren Kuchen und auch Dank den Helfern vor und hinter den Verkaufstheken.

Wir freuen uns jedes Jahr über viele Besucher die ein paar schöne Stunden bei uns im Dorfgemeinschaftshaus mit uns verbringen.

Danke ALLEN und bis zum nächsten, dem 13. Backhausfest 2006.

Wir gratulieren recht herzlich:

Zur Silberhochzeit:
Heinz und Erika Belzer
Alte Höhle 5, am 9. Oktober 2005

Zur Goldenen Hochzeit:
Dr. Werner und Waltraut Löhlein
Wetter, am 15 Oktober 2005

Zur Goldenen Hochzeit:
Hans und Hiltrud Tusche
Dämmersgrund 14, am 5.November 2005

Zur Diamandenen Hochzeit:
Heinrich und Elisabeth Hahn
Rennweg 10, am 22 Dezember 2005

Wir gratulieren auch recht herzlich:

Herrn Wiegand Klös
am 7. Oktober 2005 zum 85 Geburtstag
Frau Katharina Tittel
am 14. Oktober 2005 zum 85. Geburtstag
Herrn Jakob Peter
am 5. November 2005 zum 70. Geburtstag
Herrn Hans Krieg
am 17. November 2005 zum 75. Geburtstag
Herrn Stephan Sause
am 29. November 2005 zum 75. Geburtstag
Herrn Johannes Jesberg
am 9. Dezember 2005 zum 80. Geburtstag
Herrn Gottfried Löwer
am 9. Dezember 2005 zum 75. Geburtstag
Herrn Heinrich Schumacher
am 15. Dezember 2005 zum 80. Geburtstag

Allen Jubilaren unsere herzlichsten Glückwünsche und weiterhin viel Gesundheit.

Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau

Oktober 2005

Zeltlagerfahrt der Jugendfeuerwehr zum Teichmann-See

Auch in diesem Jahr zog es die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr zum Abschluß der Wettbewerbs-Saison an den Teichmann-See.

Am Freitag, den 22.07. ging es vom Feuerwehrgerätehaus aus los. Die beiden Mannschaftszelte, die man sich von der Kreisjugendfeuerwehr Marburg-Biedenkopf ausgeborgt hatte, Grill-Utensilien, Kühlschrank, Bälle, Sitzgarnituren vom

Feuerwehrverein, die Schlafsäcke, Luftmatratzen, Liegen, Klappstühle und vieles mehr wurden gemeinsam in den dafür organisierten Kleinbus geladen. Um 15.30 Uhr ging es dann mit den Autos der Jugendwarte und Betreuer, die voller Kinder saßen und dem Kleinbus voller Material los.

Am Teichmann-See angekommen, meldete Stephanie Kurzweil die fröhliche Gesellschaft bei der Zeltlagerleitung an.

Gemeinsam wurden dann die beiden großen Zelte aufgebaut und eingeräumt.

Da bis zum geplanten Grillen noch Zeit übrig war, konnte diese genutzt werden, um sich auf dem Gelände rund um den Teichmann-See umzusehen und eventuell schon mal einiges auszuprobieren, wie z. B. die Minigolfanlage oder das riesige Trampolin.

Zum Tagesabschluß gab es dann Bratwurst und Brötchen und man saß bei Lagerfeuer bis zur Schlafenszeit noch zusammen.

Der Samstag wurde mit Wecken und gemeinsamem Frühstück begonnen. Es gab Brötchen, Aufschnitt, Konfitüren, Milch, Kakao und Kaffee zum Wachwerden.

Als Tagesprogramm hatte Jugendwartin Stephanie Kurzweil einige feuerwehrtechnische Spiele parat. Außerdem wurde ein Fußballspiel mit einer benachbarten Gruppe von Tennisspielern, mit denen man den Lagerplatz teilte, ausgetragen. Das Ergebnis tut nichts zur Sache, man kann sagen, daß alle ihr Bestes gegeben haben.

Nach dem Mittagessen, natürlich mit Bratwurst und Brötchen, war entweder relaxen angesagt oder die Kids vertrieben sich die Zeit mit Schwimmen Ballspielen, lesen, Minigolf usw.

Den Tagesabschluß bildete wieder das gemeinsame Grillen und Sitzen am Lagerfeuer.

Am Sonntag war lange Ausschlafen angesagt. Anschließend gab es wieder das gemeinsame Frühstück. So langsam packte man seine Siebensachen wieder in die Reisetaschen und Rucksäcke und bei manchen machte sich ein Heimkehrwunsch breit.

Die Zelte wurden abgebaut und alles wurde wieder im Kleinbus verstaut. So trat man am späten Vormittag müde aber gut gelaunt die Heimreise an, die um ca. 12.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Mellnau endete, wo die Kids von ihren Eltern abgeholt wurden. *Andreas Kurzweil*

Die FFW Mellnau e.V. gratuliert:

Johannes Jesberg
am 09.12.005 zum 80. Geburtstag

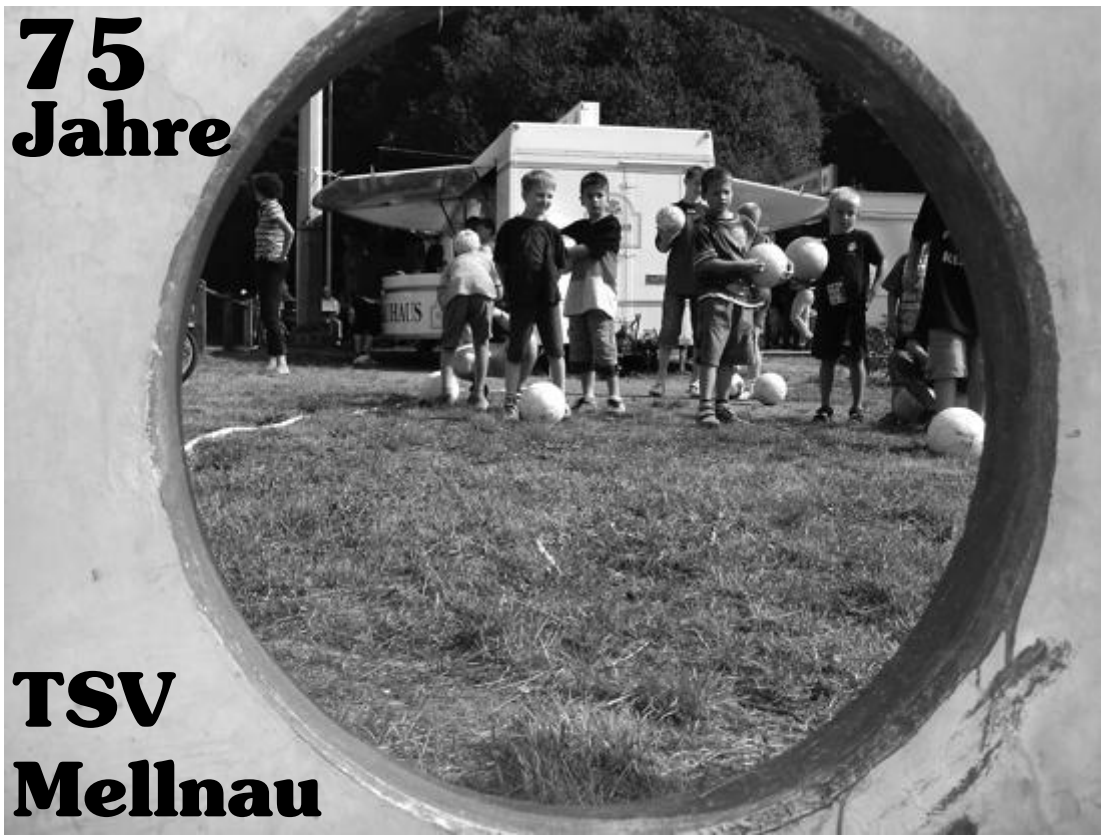
Heinrich Schumacher
am 15.12.2005 zum 80. Geburtstag

Gottfried Löwer
am 05.12.2005 zum75. Geburtstag

Jakob Peter
am 05.11.2005 zum 70. Geburtstag

Irene und Helmut Roth
am 18.10.2005 zur Silberhochzeit

Heinz und Erika Belzer
am 09.11.2005 zur Silberhochzeit



Anlässlich des 75-jährigen Bestehen des Turn- und Sportvereins Mellnau wurde vom 1.09.05 bis 4.09.05 ausgiebig gefeiert.

Das Jubiläumsfest begann am 1.09.05 mit dem Gedenken an die Verstorbenen Mitglieder des Vereines, bevor am Freitag, den 2.09.05 der „Sporttag“ auf dem Sportplatz in Mellnau eröffnet wurde.

Dieser begann mit einer Vorführung der Crazy Kids….

gefolgt von einem Freundschaftsspiel der E-Jugendlichen und einem Spiel der alten Herren der dann mit gemütlichem Zusammensein beendet wurde.

Am Samstag, den 3.09.05, wurde dann der offizielle Teil des Jubiläums (der „Festtag“) mit großem Festkommerz im Dorfgemeinschaftshaus verbracht.

Der Abend beinhaltete die Glückwünsche und Ansprachen vieler geladener Gäste, Ehrungen verdienter Mitglieder, der Vorstellung der einzelnen Gruppen / Abteilungen des TSV der auch hier wiederum in gemütlichem Atmosphäre bis in den Morgen gefeiert wurde.

Den Abschluss des mehrtägigen Jubiläumsfestes bildete der „Familientag“ wieder auf dem Sportplatz.

Hier hatten Kinder und Eltern die Gelegenheit sich Tipps und Tricks zum Jonglieren zu holen, sich auf der Hüpfburg auszutoben, die Strohfestung zu erstürmen, oder sich im Fahrradparcours zu beweisen. Alles in allem ein sehr gelungenes, dem Anlass entsprechendes Fest.

Die Redaktion vom „Kuckuck“ und die Mitglieder des MeGa gratulieren an dieser Stelle nochmals recht herzlich und wünschen dem TSV für die nächsten 75 Jahre weiterhin gutes Gelingen.

Alexander Pahlke

Straßenfest in der Heppenbergstraße

Ein Straßenfest der besonderen Art feierten die Anwohner der Heppenbergstraße am 16. und 17. Juli 2005. Am Samstag wurde in einem offiziellen Akt der Ausbau und die Umgestaltung der Heppenbergstraße am Brunnen eröffnet. Anschließend wurde gefeiert. Es waren ca. 50 Personen, Anwohner der Heppenbergstraße, und Gäste anwesend. Die Kinder hatten ihren Spaß. Durch die Sperrung der Straße veranstalteten die Kinder am Abend mit viel Engagement ein Bobby-Car rennen. Ein Dank an das Verständnis der Anwohner. Am Sonntag startete das Straßenfest für die Bevölkerung um 11:00 Uhr. Bereits um 10:45 Uhr waren die ersten Gäste anwesend. Für die Kinder hatten sich die Anwohner besondere Attraktionen ausgedacht. Es wurde eine Hüpfburg bei Sause im Hof aufgebaut. Am Wiegehäuschen gab es eine Tombola mit vielen tollen Geschenken. Außerdem übernahm Nicole Diehl das Kinderschminken. Im Laufe des Tages kamen etwa 150 Gäste vorbei, um das Fest mit uns zu feiern. Die Straße wurde mit Sonnenblumen von Löwers Acker geschmückt. Am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen. Die Kuchen waren eine Spende der Anwohner der Heppenbergstraße. Eine weitere Kuchenspende kam von Conni Kasper. Ein herzliches Dankeschön auch an die Region Burgwald, welche uns den Toilettenwagen zur Verfügung stellte

Für die Tombola spendeten:
Alberts Traumland, Wetter
Chiron Behring, Marburg
Dade Behring Marburg GmbH
Kibitz Markt, Wetter
Marburger Bank, Wetter
Masagepraxis Moritz,Wetter
Rewe Markt ,Wetter
Sanitätshaus Steinhardt, Wetter
Schell Station , Wetter
Sparkasse Marburg Biedenkopf, Wetter
tegut Markt, Wetter
TeleCom, Marburg

Der Erlös aus der Tombola wird an die Grundschule in Mellnau gespendet. Ein Teil der Einnahmen wird für die Verschönerung des Straßenrandes verwendet.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen die gespendet haben, aber auch bei denen, die zum Gelingen dieses Straßenfestes beigetragen recht herzlich bedanken. Ein Dank auch an die anwesenden Gäste und an Herrn Rinke, die es möglich gemacht haben an der Eröffnung teilzunehmen. *Margot Diehl*

Neuer Verein in Mellnau:

„Carpe diem“

Mit „Carpe diem“ hat sich am 14. September 2005 ein neuer Verein in Mellnau konstituiert. Nun werden sich viele Fragen: wer ist „Carpe diem“? was bedeutet „Carpe diem“? und warum braucht man noch einen Verein in Mellnau? Gerne wollen wir das Geheimnis lüften und sind sehr dankbar, dass uns im „Mellnauer Kuckuck“ dazu Gelegenheit gegeben wird.

Zunächst einmal unser Name: „Carpe diem“ bedeutet == Genieße den Tag! == Aber nun der Reihe nach. Seit ca. 2 Jahren treffen sich Kinder aus Mellnau im Alter zwischen 5 und 14 Jahren mehr oder weniger regelmäßig zum gemeinsamen Singen im Chor mit Elena. Einige Auftritte haben die jungen Sängerinnen und Sänger auch schon absolviert. Dabei waren sie in der Kirche zu Gottesdiensten oder dem Kirchenkonzert des Kirchenchores ebenso im Einsatz wie zu verschiedenen Anlässen im Bürgerhaus. Höhepunkte für die fröhliche Sängerschar waren sicherlich der Auftritt während der ersten Marburger Kulturmesse im historischen Rathaussaal und beim Festgottesdienst am Sportplatz in Mellnau. Die Freude und Hingabe, mit der unsere Kinder sich dem Chorgesang widmen, und die erfreuliche Entwicklung, sowohl in Quantität wie Qualität, haben viele Eltern auf den Plan gerufen, diese Gruppe dauerhaft als Chor zu etablieren. Meine Frau Elena und ich wurden immer wieder gebeten, dieses doch zu ermöglichen. Nach vielen Sondierungsgesprächen mit der Kirche, etablierten Vereinen, dem Sängerkreis Wetschaftstal Sängerbund und der Wollenbergschule wurde dann am 13.07.2005 unter Abwägung aller Möglichkeiten von den anwesenden Eltern die Gründung eines eigenständigen Vereines als die beste Entwicklungschance und Möglichkeit gesehen. So war der Weg zur Gründung frei und alle erforderlichen Formalitäten wurden erledigt. Nun gibt es uns, den „Carpe diem“ mit seiner ersten Gruppe „Cantantes liberi“ = Die singenden Kinder. = Und damit ist ein weiteres Ziel unseres jungen Vereines gleich vorgegeben. Wir wollen offen sein für weitere Gruppen, ob singend, musizierend, tanzend oder spielend, für jede Art von Kultur und Kunst wollen wir eine Heimat bieten und freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft. Unser erstes Ziel ist es aber die zur Zeit ca.30 Mädchen und Jungen in „Cantantes liberi“ erfolgreich zu entwickeln. Damit hat unsere Chorleiterin Elena Gunnesch viele Pläne und es ist fleißige Probenarbeit erforderlich.

Genauso erforderlich ist aber auch eine breite Akzeptanz und Unterstützung für dieses zarte Pflänzchen. Daher freuen wir uns über jeden Neuzugang. Kinder ab ca. 5 -6 Jahren, nach oben offen, heißen wir bei uns jederzeit genauso herzlich willkommen, genauso wie sie liebe Leser des „Mellnauer Kuckuck“ als förderndes Mitglied. „Carpe diem“ und komm zu uns, werde Mitglied. Wir freuen uns auf dich.

Horst Gunnesch
1. Vorsitzender

Ihre Ansprechpartner:

Horst Gunnesch
1. Vorsitzender
Burgstr. 84 F, Tel. 964290

Dr. Martina Krutisch
Stellvertr. Vorsitzende
Herm.-Löns-Weg 2, T. 7998

Irene Fink
Kassenverw.
Alte Höhle 10, Tel. 1040

Volker Roth
1. Beisitzer
Borngasse 19, Tel. 7039

Anja Busch-Döhne
2. Beisitzer
In den Stöcken 28, Tel. 4395

Elena Gunnesch
Chorleiterin
Burgstr. 84 F, Tel. 964290

RENAULT

Sie schätzen die Lebensqualität auf dem Land und die Leistungsfähigkeit der großen Autohäuser in der Stadt?

In Mellnau kein Problem:

Unser Verkaufsberater **Ingo Brandt** steht Ihnen gerne direkt vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nach Vereinbarung berät er Sie gerne auch mal bei Ihnen zu Hause und bietet Ihnen darüber hinaus einen besonderen Hol- und Bringservice, wenn Ihr Auto zum Check in unser Autohaus muss.

„Rufen Sie mich doch einfach mal an oder senden Sie mir ein Fax oder eMail mit Ihren Wünschen für Ihre individuelle Mobilität.

Die Renault Modellpalette und der Sofort-Service des Autodienst Gnau werden Sie überzeugen."

GNAU ...noch ein Stückchen besser

Ihr Renault-Autohaus in Marburg

RENAULT Lahn

Neue Kasseler Straße 66 · 35039 Marburg
Telefon 06421/6877-22 · Fax 06421/6877-622
ingo.brandt@gnau.de · Mobil 0160/9784395

MATRATZEN LIEGEN

Produktion und Verkaufsagentur
Tischlermeister Dirk Bergener

Dämmersgrund 6, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon (06423) 3550

- Schaumstoff-, Federkern- und Latexmatratzen in allen Größen
- Lattenroste
- Massivholzbetten aus eigener Herstellung
- Allergiker-Programm
- Wasserbetten
- Wassermatratzen
- Schlafen nach japanischer Tradition: Futonbetten
- Objektausstattungen
- Innenausbau

ÖKO ZENTRUM

Fachhandel für Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- ***Naturfarben***
- ***Dämmstoffe***
- ***Lehmbaustoffe***
- ***Außenwanddämmsysteme***
- ***Bodenbeläge***
- ***Dielengroßauswahl***
- ***Trockenbodensysteme***

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke

Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

Heizung Sanitär Baddesign

Thorsten Dalkowski
Borngasse 2
35083 Wetter - Mellnau
Tel. 06423 - 541161
Fax - 541162

Dalkowski

Heiztechnik
Brennwerttechnik
Sanitärinstallation
Solaranlagen
Bauklempnerei
Regenwassernutzungsanlagen

Wartung
Reparatur
Neubauinstallation
Altbausanierung

24h - Service

Mein Service - Ihr Vorteil

Beratung Planung Ausführung

SCALE CAR®

Das Fachgeschäft für Modellautos

10 Jahre

Alte Dorfstraße 10, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Telefax: 06421-85710

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Mi, Do, Fr	10.00-18.00 Uhr
Dienstag	10.00-14.00 Uhr
Samstag	9.00-13.00 Uhr
im November + Dezember:	
Mi + Fr	10.00-20.00 Uhr

www.scalecar.de

Krieg & Schmidt

Kabelmontagen
Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Haustechnik
Industrietechnik
Telefonnetze
Projektierung
Beratung
Ausführung
Verkauf

Gisselberger Straße 47,
35041 Marburg/Lahn
Tel.: (06421) 9841-0;
Fax.: (06421) 9841-41

– Bauberatung
– Bauplanung
– Baustatik
– Bauleitung

Am Mellnauer Weg 1a
35083 Wetter
Telefon: 06423 / 92071
Fax: 06423 / 92072
Internet: ib-cgross.de

Groß-art-iges Bauen

Georg Althaus

Hermann-Löns-Weg 3
35083 Wetter-Mellnau

Tel. 06423/7718 • Mobil 0173/3104586 • Fax 06423/926241

LVM Versicherungen

LVM Krankenversicherung

Im Vergleich ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro
JESBERG
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter
Tel. (06423) 92081

ELEKTROINSTALLATION

Elektromeister
Volker Miß
Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Tel. (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennen- und Sprechanlagen

Kundendienst und Wartung

Wir sind für Sie da!

Shell Shop
Reifenservice
SB-Staubsauger
SB-Waschanlage

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr

Shell Station
Günter Sawikowsky
Marburger Straße
(B 252)
35083 Wetter
Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

• Internetanbindung •
• EDV-Projektentwicklung •
• Datenbankdesign •
• Programmiersprachen •
• Standardsoftware •

Heinrich Detsch

Wetter
Ruf: 06423 926777

Container an der Burg Mellnau

Fotos: Stephan Lind

Die Burg als Veranstaltungsort, für Feiern, Musikdarbietungen oder Theateraufführungen, das hat eine lange Tradition und das soll auch in Zukunft noch so sein. Veranstaltungen auf der Burgruine bieten immer ein ganz besonderes Flair, aber sie brachten bisher auch immer ganz besondere Probleme mit sich, denn die nötigsten organisatorischen Voraussetzungen fehlen immer und müssen herbeigeschafft werden. So z.B. Toiletten oder Verkaufsstände und dergleichen mehr.

Jetzt konnte der Heimat- und Verkehrsverein als ersten Schritt Container beschaffen, die unterhalb der Burg vor dem Hochwasserbehälter platziert sind, die Arbeiten sind zur Zeit im Gange, d.h. Wasseranschlüsse, Stromanschlüsse, Einrichtung usw. (demnächst an dieser Stelle mehr darüber). Damit denkt der HVV auch an künftige Versorgung beispielsweise mit Kaffee und Kuchen an Sonntagnachmittagen für Besucher und Mellnauer. Man darf gespannt sein. *ES*

Anzeige Druckerei Schröder